

LiteraturhausLiechtenstein

Jahresbericht 2015



Publikumsliebling: Arno Camenisch bei seiner Lesung
am 28. September 2015 im Café im Kunstmuseum in Vaduz

Rückblick 2015

Berichte von Leitung und Vorstand	4
Bericht des Präsidenten	4
Literaturhaus-Programm 2015	6
Jahrbuch 9 2015	12
Schreibklausur im Alpenhof	14
Workshop «Die Kunst des Vorlesens»	15
Finanzen, Mitglieder, Administration	16
Öffentlichkeitsarbeit	18
Jahresrechnung	19
Bilanz 2015	20
Erfolgsrechnung 2015	22
Revisionsbericht	24
Ausblick	25
Budget 2016	26

Bericht des Präsidenten



Das Literaturhaus arbeitete in den vergangenen Jahren in den Sparten Lesungen, Jahrbuch, Eigenproduktion und Projekte. Daran hat sich wenig geändert. Die Schwerpunkte werden von Jahr zu Jahr anders gesetzt.

- Geschäftsführung, Eigenproduktionen,
Jahrbuch: Roman Banzer
- Öffentlichkeitsarbeit und Redaktion Jahrbuch:
Sabine Bockmühl
- Lesungen: Verena Bühler
- Buchhaltung und Mitgliederbetreuung:
Helen Konzett Bargetze
- Redaktion Jahrbuch:
Sabine Bockmühl, Hansjörg Quaderer,
Jo Hürlimann, Roman Banzer
- Projekt Schreibklausur: Hansjörg Quaderer,
Roman Banzer, Sabine Bockmühl
- Rechnungsrevision:
Yvonne Marxer, Peter Caminada

Nach über drei Jahren Vorbereitungszeit kam die Eigenproduktion «Rubel, Riet und Rock 'n' Roll» auf die Bühne. Das Stück aus der Feder von Stefan Sprenger erzählt ein Stück liechtensteinische Zeitgeschichte und beleuchtet die Jahre 1950 bis 1975, als Liechtenstein sich vom Agrarstaat zum Finanzplatz wandelte.

Geplant war ein gemeinsamer Theaterabend um einen von Stefan Sprenger geschriebenen Text und mit Liedern der Band «The Urban Provincials» (Stefan Frommelt, Wilfried Marxer, Urs Meister und Roman Banzer). Dass es dazu nicht kam, war für mich persönlich eine grosse Enttäuschung. Die Kerngruppe (Stefan Sprenger, Brigitta Soraperra, Barbara Ellenberger, Werner Marxer und Roman Banzer) hatte sich über drei Jahre hinweg getroffen, diskutiert, gearbeitet

und gehofft. Es gelang dennoch nicht, die beiden Stränge Musik und Schauspiel gemeinsam auf die Bühne zu bringen.

Bereits zu Beginn des Jahres kündigte Verena Bühler an, die Programmleitung niederlegen zu wollen. Darauf entschied der Vorstand, die Aufgabe per Inserat auszuschreiben. Wir hatten Glück und konnten Andrea Gerster als neue Programmverantwortliche gewinnen. Sie ist Autorin und kennt die Verlags- und Literaturszene in der weiteren Region aus dem Effeff. Herzlichen Dank an Verena Bühler für den grossen Einsatz in den vergangenen Jahren! Auch Barbara Ellenberger verliess im Berichtsjahr das TAK als Intendantin. Das bedingte Gespräche mit dem neuen Intendanten Thomas Spieckermann, die sehr positiv verlaufen sind. Die Kooperation mit dem TAK soll wie bislang weitergeführt, wieder intensiviert werden. Andrea Gerster begann noch im 2015 das Jahresprogramm 2016/2017 zu entwerfen. Wir arbeiten also wieder im Gleichschritt mit dem Saisonprogramm des Theaters und haben ein eigenes, ganzjährig geplantes Programm.

Die Finanzierung des Literaturhauses steht auf zwei Säulen, dem Beitrag des Landes auf der einen Seite und des privaten Sponsorings auf der anderen Seite. Hauptstandbein des Literaturhauses ist immer noch das Leseprogramm in Kooperation mit dem TAK Theater Liechtenstein. Zehn Veranstaltungen ganz unterschiedlicher Art fanden rund 350 ZuhörerInnen und ZuschauerInnen. Weil nicht alle Termine mit dem TAK koordiniert werden konnten, arbeiteten wir auch mit dem Café im Kunstmuseum Vaduz und der Universität Liechtenstein zusammen.

In Kooperation mit dem Schweizer Literaturmagazin *Literarischer Monat*, mit dem Alpenhof Oberegg und dem Bodmanhaus Gottlieben führten wir 2015 eine Schreibklausur durch, deren Produkte im Literarischen Monat (Ausgabe 23) unter dem Titel *Observatorium* erschienen sind. Gemäss Rückmeldungen der Autorinnen und Autoren eine sehr zufriedenstellende Erfahrung.

Nach dem erfolgreichen Jahrbuch 8|2014, das ausverkauft ist, wählten wir für das Jahrbuch 9|2015 absichtlich ein schwierigeres Thema: *prekär – Stimmen aus dem Tiefparterre* als Titel. Wir sammelten Reportagen über Menschen, die auf der Schattenseite der liechtensteinischen Wachstumsmaschine stehen, Menschen, die in prekären Situationen leben. Ich möchte an dieser Stelle aus dem Vorwort zitieren: «Man wird den Verdacht nicht los, daß Prekarität gar nicht das Produkt einer mit der ebenfalls vielzitierten «Globalisierung» gleichgesetzten ökonomischen Fatalität ist, sondern vielmehr das Produkt eines politischen Willens» (Bourdieu, 2004, S. 3). Die Arbeiter werden durch die Politik nicht geschützt. Das Prekariat hat als Herrschaftsinstrument Methode und macht die Arbeiter gefügig. Auch in Liechtenstein. Mieten, Hypotheken und die Statussymbole des Reichtums fesseln und wollen bedient sein.

Roman Banzer
Präsident

Literaturhaus-Programm 2015



Lesung Reiner Stach aus *Kafka-Biografie*

11. Januar 2015

Café im Kunstmuseum, Vaduz



Das Jahresprogramm des Literaturhauses Liechtenstein begann mit einer Expertenveranstaltung zu Franz Kafka, die wir kurzfristig einschieben konnten, weil der Referent, der **Kafka-Biograf Reiner Stach**, gerade im Literaturhaus Zürich gelesen hatte und somit «in der Gegend» war. Das Kunstmuseum Vaduz und das Café im Kunstmuseum konnten uns am 11. Januar ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellen für diese Lesung aus Stachs drittem und abschliessendem Band *Kafka. Die frühen Jahre*. Während 18 Jahren hatte der Lektor das ehrgeizige Ziel verfolgt, eine detaillierte Biografie über Kafka zu schreiben. Sein Ziel war dabei nicht, das Leben Kafkas im Hinblick auf die Werkdeutung aufzuarbeiten, sondern die individuelle Biografie im sozialen Kontext der damaligen Zeit in Prag zu verorten, denn die allgemeine Mentalitätsgeschichte geht nach Stachs Überzeugung tief in die private über.

Lesung Lukas Bärfuss aus *Koala***6. Februar 2015****Universität Liechtenstein, Vaduz**

Am 6. Februar war der Träger des Schweizer Buchpreises 2014, **Lukas Bärfuss**, im Literaturhaus zu Gast. Als «ambulantes» Haus fanden wir für diese Lesung einen sehr stimmigen Raum an der Universität Liechtenstein. Anlass, den Roman *Koala* zu schreiben, war für Bärfuss der Freitod seines Bruders, dessen Pfandfindername «Koala» war. Die sehr genaue Schilderung des Lebens und Sterbens dieses Aussenseiters ist im Buch verwoben mit Exkursen zum Koalabären und der Eroberung Australiens durch die Engländer.

Lesung Alice Grünfelder *Tibeter schreiben***7. März 2015****Stein Egerta, Schaan**

Es folgte am 7. März eine Veranstaltung mit **Alice Grünfelder** über tibetische Literatur. Diese wurde zusammen mit der Tibetunterstützung Liechtenstein (TUL) organisiert und im Salon des Hauses Stein Egerta durchgeführt.

Besucherzahlen der Veranstaltungen 2015

Reiner Stach 11.1.2015	30
Lukas Bärfuss 6.2.2015	25
Alice Grünfelder 7.3.2015	20
The Urban Provincials 19.6.2015	45
Der Buchsbaumgarten 3.5.2015	40
Arno Camenisch	60
Gunhild Kübler 25.10.2015	20
Poetry Slam 19.11.2015	85
Das Feuer ist nicht das ganze Licht 6.12.15	25
Total Besucherzahlen 2015	350

Literaturhaus-Programm 2015

Schauspiel *Rubel, Riet & Rock'n'Roll*

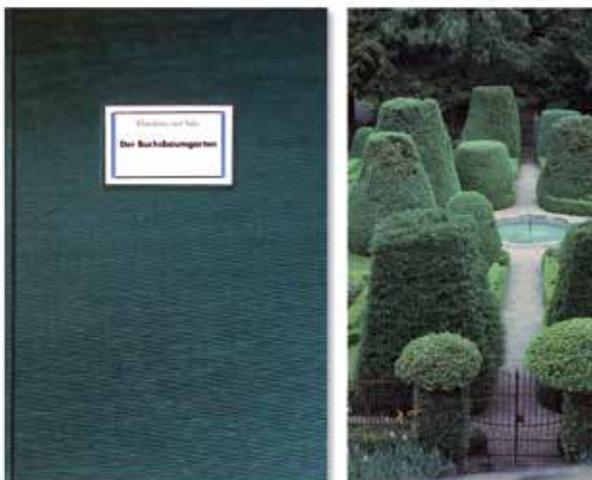
April/Mai 2015, TAK, Schaan – Eigenproduktion
des TAK in Kooperation mit dem Literaturhaus



Konzert *The Urban Provincials*

19. Juni 2015, Central-Garage, Schaan



Buchpräsentation *Der Buchsbaumgarten***3. Mai 2015****Stein Egerta, Schaan**

Ebenfalls in der Stein Egerta fand am 3. Mai eine Buchpräsentation statt: *Der Buchsbaumgarten*, der in Hansjörg Quaderers *Edition Eupalinos* mit Barbara Redmann als Herausgeberin erschienen ist. Im Februar 2015 war es als Schönstes Buch aus Liechtenstein 2014 prämiert worden. Die in vollendeter Buchkunst gestaltete Edition präsentiert **Lyrik von Flandrina von Salis** und Fotografien des Gartens von Schloss Bothmar in Malans von Marina Schinz, Carl von Salis, H.W. von Salis und Conrad Meli. Ingo Ospelt las die Gedichte und Christina Rehburg und Hieronymus Schädler umrahmten die Buchpräsentation musikalisch, u. a. mit «Les humeurs de Salis» des Komponisten Peter Mieg.

Lesung Arno Camenisch aus *Die Kur***28. September 2015****Café im Kunstmuseum, Vaduz**

Damit war die Saison 14/15 zu Ende und weiter ging das Lesungsjahr am 28. September mit dem Bündner Autor **Arno Camenisch**, der im Kunstmuseum Vaduz aus seinem neuen Roman *Die Kur* las. Obwohl an Jahren noch jung ist er in der Schweizer Literaturszene einer der ganz Grossen. Seine Wort- und Bildersprache ist eng verflochten mit der geografischen und sozialen Herkunft des Personals seiner Bücher. Kannte man Camenischs frühere Bücher, so fand man sich auch in seinem neuesten mit dem Titel *Die Kur* sofort zurecht. Der tiefsinnig-abgründige Humor, die Melancholie, die stilisierenden Elemente sind höchstens noch feiner ausgearbeitet und ausgewogener eingesetzt. Warum das Buch den Titel *Die Kur* trägt, obwohl es darin nicht um eine Kur geht, wollte er nicht verraten. Der junge Autor zog auch ein altersmässig gut durchmischtes und grosses Publikum an und gestaltete seine Lesung auf eine sehr sympathische, gewinnende Art.

Literaturhaus-Programm 2015

Lesung Gunhild Kübler *Emily Dickinson*

25. Oktober 2015

Café im Kunstmuseum, Vaduz



Arno Camenisch war der erste Autor, den ich während meiner Zeit als Programmverantwortliche zu einer zweiten Lesung ins Literaturhaus eingeladen hatte. Ebenfalls ein zweites Mal war **Gunhild Kübler** eingeladen. 2010 stellte sie zusammen mit Elke Schmitter das Buch *99 Autorinnen der Weltliteratur* vor, zur Lesung am 25. Oktober, wiederum im Kunstmuseum Vaduz, brachte sie ihre Übersetzungen der Gedichte von Emily Dickinson mit. Dank einem geneigten Amerikaner im Publikum konnten wir die Gedichte sowohl im Original wie in Küblers deutscher Übersetzung hören.

Poetry Slam

mit Lars Ruppel, Leah Diba und Laurin Buser
19. November 2015, Junges Theater, Schaan



Ein regelmässiger Gast im Literaturhaus ist auch **Lars Ruppel**, Poetry Slammer und Organisator von Poetry Slam-Veranstaltungen. Die Form des Spoken Word hat sich im Laufe der letzten Jahre verändert: Es wird nicht mehr so oft zum direkten Dichterstreit vor Publikum angetreten, bei dem das Publikum Jury spielt und für den Sieger oder die Siegerin nicht mehr als eine Flasche Whiskey herauschaut. Slam Poetry ohne den direkten Wettbewerb macht eigentlich mehr Spass und erlaubt grössere Vielfalt, wobei die Ausdrucksmittel selbstverständlich dieselben geblieben sind: Reim, Rhythmus, das Epische, das einmalige Vortragen und die Tonlage der Gedichte: witzig, respektlos und gnadenlos poetisch. Bei uns traten **Laurin Buser** und **Leah Diba** auf, die kurzfristig für die erkrankte Lisa Eckhart einsprang, am 19. November im Jungen Theater Liechtenstein.

Buchpräsentation

Das Feuer ist nicht das ganze Licht
6. Dezember 2015, TAK-Foyer, Schaan



Eine zweite Buchpräsentation mit einem Titel aus der *Edition Eupalinos* setzte am 6. Dezember ebenfalls im TAK Theater Liechtenstein den Schlusspunkt in Sachen Veranstaltungen 2015: *Elazar Benyoëtz, Das Feuer ist nicht das ganze Licht*. Vier Lesungen mit neun Miniaturen von Metavel, bestehend aus Buch und Doppel-CD. Zur Buchwerdung fand im TAK eine Matinée statt, die von Hansjörg Quaderer und Hieronymus Schädler gestaltet wurde.

Verena Bühler
Programmverantwortliche

Jahrbuch 9 | 2015 «prekär – Stimmen aus dem Tiefparterre»



Working Poor in Liechtenstein

Die Aufhängung des Jahrbuchs 9, das war den Herausgebern Roman Banzer, Sabine Bockmühl und Hansjörg Quaderer von Anfang an klar, sollte deutlich anders sein wie im JB 8, kein ABC-Darium, nichts Opulentes, sondern etwas Monochromes, sozusagen ein Gegenstück, ein kühner Blick- und Seitenwechsel: Das gesellschaftliche Gefälle, von oben zu unten thematisieren. Liechtenstein aus der Froschperspektive, das war unser erklärter Ansatz. Dem Prekären, den Working Poor in Liechtenstein eine Stimme geben. AutorInnen auf der Grundlage von Gesprächen und Recherchen Wirklichkeitserzählungen schreiben zu lassen, mit Anstand und Taktgefühl, aber ungeschminkt.

Wir schrieben in der Ausschreibung: «Das ungefähr reichste Land der Welt. BiP pro Kopf etwa 120.000 Euro. Gleissende Banken, blühende Gärten, glatte Strassen, schöne Frauen, teure Autos, schicke Bäuche, reiche Menschen, strahlende Häuser ... «Es geht uns gut, so soll es bleiben» als Wahlversprechen. – Geht es allen gut? Soll es für alle so bleiben? Nein. Es gibt Menschen in Liechtenstein, die arm sind. Familien, in denen sich die Eltern kaum sehen, weil beide Schicht arbeiten. Unternehmen passen die Löhne kurzerhand dem Eurokurs an ...

Das aktuelle Jahrbuch des Literaturhauses geht diesem Phänomen nach, in dem es Menschen in prekären Situationen eine Stimme geben will. In Gesprächen gehen Autoren und Autorinnen der kaum bekannten Wirklichkeit der Armut in Liechtenstein nach. Working poor.»



Präsentation des Jahrbuchs 9 am 22. Dezember 2015 in der «Alten Metzg» in Schaan.
Ein stimmiger Abend, kulinarisch betreut vom Team der Suppenküche.

Die Thematik bedeutete für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung. Man kann daran eigentlich nur strucheln oder scheitern. Etliche, die wir anscrieben, fühlten sich zwar angesprochen, warfen das Handtuch, weil die Suche nach Gesprächspartnern langwierig und schwierig verlief, aber auch, weil Gesprächspartner kalte Füsse bekamen. Working Poor in Liechtenstein bleibt einstweilen ein Tabuthema.

Beiträge

Roman Banzer, Sabine Bockmühl, Josef Hürlimann, Barbara Jehle, Karin Jenny, Monika Litscher, Heinz Näscher, Hansjörg Quaderer, Sebastian Sele, Georg Tscholl und Martin Zingg

Jahrbuch 9|2015

84 Seiten Inhalt; Softcover mit Schutzumschlag

Format 17 x 27 cm

ISBN 978-3-9523379-8-1

CHF 20.– / EURO 18.50

*Hansjörg Quaderer,
für die Jahrbuchredaktion*

Schreibklausur im Alpenhof – Workshop Die Kunst des Vorlesens

Bericht zur Schreibklausur im Alpenhof

24. bis 29. August 2015

Oberegg, St. Anton (Appenzell)



**Die Ausschreibung: Eine Woche
im Ausnahmezustand des Schreibens**

Kristallisationspunkt und Textgenerator: Der Kulturfrachter Alpenhof, einzigartig auf über tausend Meter Höhe gelegen – die Wucht des Rheintals auf der einen, die Weite des Bodensees auf der anderen Seite – Lichtbühne und Drehmoment, Wegwarte und Rückzugsort. Mit seinem Herzstück, der phänomenalen, zwölftausend bändigen Bibliothek des Universalgelehrten und Glaziologen Andres Züst (1947–2000). Dieser Ort bietet die Chance, sich während einer Woche intensiv und konzentriert dem Schreibprozess zu widmen. Im Zusammenwirken des *Literarischen Monats*, des Literaturhauses Liechtenstein, des Bodman-Hauses in Gottlieben und des Alpenhofes offerieren wir acht interessierten Autorinnen und Autoren die einmalige Gelegenheit einer Schreibklausur, um aus dem Rahmen üblicher Schreibprozesse auszubrechen und neue Inspiration zu erfahren. Und um 2016 in einer Schwerpunktausgabe des *Literarischen Monats* publiziert zu werden.

Die TeilnehmerInnen

*Anna Ospelt, Christine Hartmann, Ulrike Längle,
Fabian Bürkin, Hans Gysi, Gary Kaufmann,
Benjamin Quaderer, Hansjörg Quaderer*

Das Schreibcamp war für alle eine umfassende Erfahrung. Michael Wiederstein (Literarischer Monat), Roman Banzer (LiLi) und Peter Weber (Alpenhof) begrüßten alle TeilnehmerInnen, sprachen kurz zum Experiment und den Modalitäten der Schreibklausur.

Die Präsenz und Offenheit von Peter Weber während der ersten beiden Tage waren eine grosse Bereicherung: Er hat uns in die Bibliothek Züst eingeführt. Wir lasen am Abend gemeinsam den «Sprachhund», ein Gedicht, das *Marcel Beyer*, inspiriert von Peter Webers Hund, für einen Bildband zu Hagzäunen Appenzell verfasst hatte. Am Dienstagabend sahen wir uns gemeinsam Liechtis/Züsts Dokumentarfilm zu den Polarlichtern an ...

Untertags arbeiteten alle individuell, am Abend hatten wir uns die Zwischenergebnisse im Plenum vorgelesen mit Tischkritiken und Anregungen. Die Gespräche waren gut, gezeichnet von Takt und Fairness.

Literarischer Monat

Die Texte, die entstanden, wurden eingereicht und in einem längeren Lektoratsprozess verfeinert. Eine wertvolle Erfahrung auch das. Das Heft erschien unter dem Titel «Observatorium» mit ausgewählten Texten im Dezember 2015.

Hansjörg Quaderer

Workshop «Die Kunst des Vorlesens»

31. Januar und 1. Februar 2015 im TAK

Sozusagen hinter den Kulissen konnte das Literaturhaus eine gehaltvolle AutorInnenförderung aufgleisen und durchführen: Der im 2014 zusammen mit dem TAK ausgeschriebene Workshop für Autorinnen und Autoren «Die Kunst des Vorlesens» mit Coach Ron Rosenberg fand gute Nachfrage: An zwei intensiven Tagen konnte der Workshop mit jeweils fünf Schreibenden durchgeführt werden. Man arbeitete an Atemtechnik, Körperhaltung, Vortragstechnik und einigem mehr, auch auf der grossen TAK-Bühne, was eine besondere Erfahrung bedeutete. Ron Rosenbergs Einsatz, auch bis weit nach dem offiziellen Ende des Workshops, war voller Hingabe und Engagement. So war denn auch die Resonanz bei den Teilnehmenden entsprechend: Abgesehen von kleineren, relativ unwesentlichen Kritikpunkten waren alle Teilnehmenden zufrieden bis begeistert und gaben auf Anfrage ein sehr positives Feedback. Bei allen bestand der Wunsch, auch zukünftig vermehrt Workshops in dieser und ähnlicher Art besuchen zu können, um an der eigenen Vortragskunst und Bühnenpräsenz zu feilen, um mehr Sicherheit beim Auftritt vor Publikum zu gewinnen. Aber auch für Schauspielcoach Ron Rosenberg war dieser explizit mit AutorInnen durchgeführte Workshop ein Erfahrungsgewinn. Wir danken dem TAK, namentlich Barbara Ellenberger, Jan Sellke und Technikchef Martin Hilti, für die unkomplizierte Kooperation und für die Möglichkeit, die Räumlichkeiten des TAK für diesen Workshop nutzen zu können.

Sabine Bockmühl

Finanzen, Mitglieder, Administration



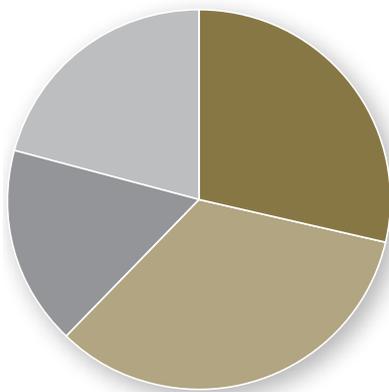
Finanzen

Auch in diesem Jahr konnten wir wiederum ein positives Jahresergebnis erzielen. Das ist uns vor allem deshalb gelungen, weil die Aufwände mit einem Total CHF 65'674.18 besonders tief gehalten werden konnten. Erreicht haben wir das vor allem dadurch, dass wir im Umfang und in der Gestaltung des Jahrbuchs 9|2015 *prekär* einen Kontrapunkt zu früheren aufwändigen Gestaltungen setzten. Und wir konnten durch umsichtiges Wirtschaften auch den sonstigen Aufwand inklusive Geschäftsleitung, Organisation, Büro- und Verwaltungsaufwand um rund 15% auf CHF 14'727.37 senken. Im Vorjahr hatten die Aufwände Total CHF 100'662.14 betragen. Trotz der geringeren Aufwände war in diesem Jahr finanziell und organisatorisch neben der Veranstaltungsreihe auch noch Platz für eine Eigenproduktion, welche mit CHF 12'000 zu Buche schlug. Die Erträge beliefen sich gesamthaft auf CHF 84'516.22 (Vorjahr: CHF 105'232.57).

Der Gewinn aus dem Geschäftsjahr 2015 beträgt CHF 18'842.04. Damit hat sich das Vereinsvermögen per 31.12.2015 um CHF 18'842.04 von CHF 65'254.69 auf CHF 84'096.73 erhöht. Der Jahresgewinn 2015 wird somit wieder vollumfänglich dem Vereinsvermögen zugewiesen. Damit ist der Verein für das kommende Jubiläumsjahr finanziell gut vorbereitet, um neben einem 10. Jahrbuch und der Veranstaltungsreihe mit Lesungen auch einige spezielle Projekte und Aktivitäten durchzuführen.

Das Literaturhaus Liechtenstein steht also insgesamt finanziell gut gerüstet für das Jubiläumsjahr 2016 da. Es ist für die nächsten eigenen Publikationen und Aktivitäten, zum Beispiel die nächste Eigenproduktion, bereit. Das Ziel ist auch im kommenden Jahr, die Gelder mit einem grösstmöglichen nachhaltigen Förder- und Entwicklungseffekt für die Literaturschaffenden sowie das an Literatur interessierte Publikum in der Region einzusetzen. Dieses Ziel erreichen wir optimal, wenn wir die Förderung erfolgreich mit Angeboten für unsere Mitglieder verbinden.

Aufwendungen 2015



- Jahrbuch 9
- Veranstaltungsreihe
- Eigenproduktion
- Allgemeiner Verwaltungsaufwand

Mitglieder

Künftig möchten wir mit den Mitgliedern intensiver kommunizieren und gerade das Jubiläumsjahr zum 15-jährigen Bestehen 2016 sowie zu zehn publizierten Jahrbüchern nutzen, um zu erfahren, wie die Mitglieder die Vereinsaktivitäten bewerten, daran teilnehmen und welche zukünftigen Aktivitäten sie sich wünschen.

Es war im Jahr 2015 feststellbar, dass eine zunehmende Anzahl von Mitgliedern den Jahresbeitrag nicht oder nur nach Mahnung einzahlte. Wir möchten die Gründe dafür erfahren. Weiterhin werden wir Mitglieder, welche zwei Jahre in Folge ihren Beitrag trotz Erinnerungsschreiben nicht einzahlen, aus der Mitgliederliste löschen.

Per 31. Dezember 2015 bilden 75 Mitglieder unseren Verein (Vorjahr: 72 Mitglieder). Damit ist die Mitgliederzahl wiederum leicht gestiegen und zeigt damit eine positive Entwicklung. Das freut uns und spornt uns an.

Helen Konzett Bargetze
Kassierin

Öffentlichkeitsarbeit & Werbung



Grundsätzlich sind unsere Werbemaßnahmen gegenüber dem Vorjahr in etwa gleich geblieben. Jede Veranstaltung wird über die Website und per Newsletter an rund 550 Adressen kommuniziert. Plakate werden gezielt verteilt und bei den elf Poststellen des Landes angebracht. Das Lesezeichen, das die Veranstaltung in Kurzform bewirbt, wird an Verteiler zur Auflage verschickt, unsere Mitglieder erhalten dies ebenfalls. Geworben wird auch in den Landeszeitungen mit Presstext und einem kostenpflichtigen Logo-Inserat. Ausserdem tragen wir unsere Veranstaltungen in die verschiedenen regionalen Agenden im Internet ein. Neu hinzugekommen ist ein Facebook-Account des Literaturhauses. Gerade die jüngeren Generationen kommunizieren vermehrt über Social Media. Die Bedienung ist einfach, Interessierte werden rasch und kostengünstig erreicht.

Ein Online-Fragebogen für die Mitglieder über ein Umfrage-Tool im Internet erbrachte stichprobenartige Resultate. Immerhin machten rund 45 Personen mit. Gestellt wurden acht kurze Fragen zu Werbemitteln, Programm und Programmzeiten sowie Website. So bewerteten die Mitglieder beispielsweise die PR in der Landespresse und die per Post versandten Lesezeichen als positiv, Veranstaltungen an Tagen unter der Woche ebenso. Die Website wurde mehrheitlich als informativ empfunden, dürfte jedoch zeitgemässer daherkommen. So wurde beschlossen, die Website im Jahr 2016 – auch im Zuge des 15-jährigen Jubiläums – einem Re-Design zu unterziehen.

*Sabine Bockmühl
PR und Öffentlichkeitsarbeit*

Literaturhaus Liechtenstein

Jahresrechnung 2015

Bilanz per 31.12.2015

Aktiven	2015	2014
Lagerbestand Jahrbücher	6'373.00	1'039.00
Vorräte	6'373.00	1'039.00
Forderungen aus Lieferung & Leistung	143.50	41'537.50
Offene/ausstehende Mitgliederbeiträge	1'400.00	690.00
Forderungen	1'543.50	42'227.50
LLB AG CHF	101'762.28	41'104.94
Kassa	2'433.00	2'993.30
Guthaben bei Banken, PC, Kassenbestand	104'195.28	44'098.24
Umlaufvermögen	112'111.78	87'364.74
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	0.00
Rechnungsabgrenzungsposten	0.00	0.00
Rechnungsabgrenzungsposten	0.00	0.00
AKTIVEN	112'111.78	87'364.74

Passiven	2015	2014
Vereinsvermögen Saldovortrag	- 65'254.69	- 60'684.26
Vereinsvermögen Saldovortrag	- 65'254.69	- 60'684.26
Gewinn aus Geschäftsjahr	- 18'842.04	- 4'570.43
Jahresgewinn / Jahresverlust	- 18'842.04	- 4'570.43
Vereinsvermögen / Eigenkapital	- 84'096.73	- 65'254.69
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	- 27'955.05	- 22'050.05
Verbindlichkeiten	- 27'955.05	- 22'050.05
Verbindlichkeiten	- 22'050.05	- 22'050.05
Passive Rechnungsabgrenzungen	- 60.00	- 60.00
Rechnungsabgrenzungsposten	- 60.00	- 60.00
Rechnungsabgrenzungsposten	- 60.00	- 60.00
PASSIVEN	- 112'111.78	- 87'364.74

Erfolgsrechnung per 31.12.2015

Aufwendungen	2015	2014
Honorare Jahrbuch	7'120.00	9'940.00
Satz-, Grafik-, Druckkosten Jahrbuch	9'765.40	20'118.99
Redaktion/Lektorat Jahrbuch	1'760.00	1'640.00
Sonstige Ausgaben Jahrbuch	1'793.36	3'376.87
Anpassung Lagerbestand Jahrbücher	5'334.00	1'457.00
Aufwand Jahrbuch	15'104.76	36'532.86
Honorare Veranstaltungsreihe	7'320.00	8'625.00
Grafik-/Druckkosten Veranstaltungsreihe	1'571.55	4'024.55
Werbung/Inserate Veranstaltungsreihe	4'654.25	3'421.85
Sonstige Ausgaben Veranstaltungsreihe	9'084.30	2'626.55
Miete/Personal TAK Veranstaltungsreihe	1'212.00	985.00
Aufwand Veranstaltungsreihe	23'842.05	19'682.95
Projekt Lesekoffer	0.00	5'086.95
Projekt Transgressions – Polen/FL	0.00	23'310.52
Aufwand Projekte	0.00	28'397.47
Honorare/Beiträge Eigenproduktionen	12'000.00	0.00
Aufwand Eigenproduktionen	12'000.00	0.00
Büro- und Verwaltungsaufwand inkl. Porti	2'755.20	2'742.71
Internet/Webdesign	115.50	385.50
Fachliteratur, Zeitschriften	40.00	40.00
Organisation/Administration	4'418.00	5'476.00
Geschäftsleitung	4'815.40	4'193.20
Buchführungs- und Beratungsaufwand	1'678.20	733.90
Druck-/Grafikkosten	0.00	105.75
Reise- und Verpflegungsspesen	520.00	1'769.25
Bank- und PC-Spesen	259.77	299.55
Ausbuchung offene Mitgliedsbeiträge	0.00	180.00
Sonstiger Aufwand	125.30	123.00
Sonstiger Aufwand	14'727.37	16'048.86
AUFWENDUNGEN	65'674.18	100'662.14

Erträge	2015	2014
Förderbeiträge	- 40'000.00	- 32'000.00
Sponsoring	- 35'146.00	- 40'570.80
Mitgliederbeiträge	- 2'850.00	- 3'000.00
Offene/ausstehende Mitgliederbeiträge	- 1'080.00	- 630.00
Erträge Jahrbuch	- 1'092.50	- 1'480.00
Erträge Veranstaltungsreihe/Lesungen	- 2'620.00	- 5'688.50
Spenden	- 1'698.20	- 2'828.90
Einnahmen/Erträge	- 84'486.70	- 86'198.20
Projekt Transgressions – Polen/FL	0.00	- 19'010.65
Einnahmen aus Projekten	0.00	- 19'010.65
Zinsertrag	- 29.52	- 23.72
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- 29.52	- 23.72
ERTRÄGE	- 84'516.22	- 105'232.57

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2015

Rekapitulation	2015	2014
Erträge	84'516.22	105'232.57
Aufwendungen	- 65'674.18	- 100'662.14
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18'842.04	15'492.75
Ausserordentliche Erträge/Aufwendungen		
Ausserordentliche Aufwendungen	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00
JAHRESGEWINN AUS GESCHÄFTSJAHR	18'842.04	4'570.43

An die
Generalversammlung des
LITERATURHAUS LIECHTENSTEIN

Vaduz, den 6.5.2016

BERICHT DER REVISOREN

Sehr geehrte Mitglieder des Vorstands

Als Revisoren des Literaturhauses Liechtenstein haben wir die auf den 31. Dezember 2015 abgeschlossene Jahresrechnung des Literaturhauses Liechtenstein geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- die Bilanzsumme der Aktiven per 31. Dezember 2015 CHF 112.111,78 beträgt;
- sich das Vereinsvermögen von CHF 65.254,69 per 1. Januar 2015 um CHF 18.842,04 auf CHF 84.096,73 per 31. Dezember 2015 erhöht hat (Jahresgewinn von CHF 18.842,04);

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand für das abgelaufene Vereinsjahr Entlastung zu erteilen.


Yvonne Marxer


Peter Caminada

Literaturhaus Liechtenstein

Ausblick

Budget 2016

Aufwendungen	2016	2015	2014
Honorare Jahrbuch	1'000.00	7'120.00	9'940.00
Satz-, Grafik-, Druckkosten Jahrbuch	15'000.00	9'765.40	20'118.99
Redaktion/Lektorat Jahrbuch	1'700.00	1'760.00	1'640.00
Sonstige Ausgaben Jahrbuch	2'500.00	1'793.36	3'376.87
Aufwand Jahrbuch	20'200.00	20'438.76	35'075.86
Honorare Veranstaltungsreihe	10'000.00	7'320.00	8'625.00
Grafik-/Druckkosten Veranstaltungsreihe	3'000.00	1'571.50	4'024.55
Werbung/Inserate Veranstaltungsreihe	5'000.00	4'654.25	3'421.85
Sonstige Ausgaben Veranstaltungsreihe	10'000.00	9'084.30	2'626.55
Miete/Personal TAK Veranstaltungsreihe	1'500.00	1'212.00	985.00
Aufwand Veranstaltungsreihe	29'500.00	23'842.05	19'682.95
Literaturlexikon Liechtenstein	6'000.00	0.00	0.00
Literaturfest 15\10	4'000.00	0.00	0.00
Buch Stefan Sprenger	25'000.00	0.00	0.00
Megapixel	6'000.00	0.00	0.00
Aufwand Projekte	41'000.00	0.00	0.00
Honorare/Beiträge Eigenproduktionen	6'000.00	12'000.00	0.00
Aufwand Eigenproduktionen	6'000.00	12'000.00	0.00
Büro- und Verwaltungsaufwand inkl. Porti	3'000.00	2'755.20	2'742.71
Internet/Webdesign	4'000.00	115.50	385.50
Fachliteratur, Zeitschriften	40.00	40.00	40.00
Organisation/Administration	7'000.00	4'418.00	5'476.00
Geschäftsleitung	7'000.00	4'815.40	4'193.20
Buchführungs- und Beratungsaufwand	2'000.00	1'678.20	733.90
Druck-/Grafikkosten	2'000.00	0.00	105.75
Reise- und Verpflegungsspesen	1'500.00	520.00	1'769.25
Bank- und PC-Spesen	300.00	259.77	299.55
Ausbuchung offene Mitgliedsbeiträge	0.00	0.00	180.00
Sonstiger Aufwand	200.00	125.30	123.00
Sonstiger Aufwand	27'040.00	14'727.37	16'048.86
AUFWENDUNGEN	123'740.00	71'008.18	70'807.67

Erträge	2016	2015	2014
Förderbeiträge	- 30'000.00	- 40'000.00	- 32'000.00
Sponsoring	- 35'000.00	- 35'146.00	- 40'570.80
Mitgliederbeiträge	- 2'500.00	- 2'850.00	- 3'000.00
Offene/ausstehende Mitgliederbeiträge	- 1'000.00	- 1'080.00	- 630.00
Erträge Jahrbuch	- 1'000.00	- 1'092.50	- 1'480.00
Erträge Veranstaltungsreihe/Lesungen	- 2'500.00	- 2'620.00	- 5'688.50
Spenden	- 1'500.00	- 1'698.20	- 2'828.90
Beitrag Buch Stefan Sprenger	- 25'000.00	0.00	0.00
Einnahmen/Erträge	- 98'500.00	- 84'486.70	- 86'198.20
Projekt Transgressions – Polen/FL	0.00	0.00	- 19'010.65
Einnahmen aus Projekten	0.00	0.00	- 19'010.65
Zinsertrag	- 30.00	- 29.52	- 23.72
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- 30.00	- 29.52	- 23.72
ERTRÄGE	- 98'530.00	- 84'516.22	- 105'232.57
Gewinn/Verlust aus Geschäftsjahr	25'210.00	- 13'508.04	- 34'424.90

Literaturhaus Liechtenstein

Postfach 314

9495 Triesen

Liechtenstein

literaturhaus@literaturhaus.li

www.literaturhaus.li

Down Time's quaint stream
Without an oar,
We are enforced to sail,
Our Port – a secret –
Our Perchance – a gale.
What Skipper would
Incur the risk,
What Buccaneer would ride,
Without a surety from the wind
Or schedule of the tide?

Den Zeitstrom runter
Steuerlos
So haben wir zu segeln
Geheim der Hafен
Sturm um uns
Und welcher Kapitän
Wagt so etwas und welcher
Freibeuter hißt sein Tuch
Ohne den Wind zu kennen und
Den Stundenplan der Flut –

Emily Dickinson

Übersetzung: Gunhild Kübler